



Steh auf und geh !

Fraternität der kranken und behinderten Personen Österreichs

Nationalbüro: Ulrike Smrček, Ramsteinstr. 5, A-3203 Rabenstein, Tel: +43-(0)699-17450249, e-mail: smrcekulrike@gmail.com

Dezember 2022

Meine lieben Fraternitätsgeschwister!

Heute ist Christkönigsfest, der letzte Sonntag des Kirchenjahres und dann kommt schon der Advent! Wie schnell doch das Jahr vergangen ist!

Advent - Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest, Ankunft des HERRN! Mir gehen einige Gedanken nicht aus dem Kopf, die vielleicht auch für ein oder den anderen Leser nicht uninteressant sind. Über die Menschwerdung GOTTES steht ja einiges in der Hl. Schrift, trotzdem bleibt es für uns Menschen ein Geheimnis, warum das Heil des Menschen auf diese Weise und nicht anders gewirkt wurde. Es steht uns nicht zu, die Gedanken des dreieinen, allmächtigen GOTTES zu begreifen. Aus den Evangelien wissen wir, dass JESUS selbst sagte: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken!“ Alles Grübeln und Nachsinnen hilft nichts - wir können die Gedanken und den Willen des Höchsten nicht erfassen.

Aber über das "Wie" wissen wir doch einiges, das steht in der Bibel, da können wir nachlesen. Im Evangelium von Lukas (das wird in der Christmette gelesen) werden die Ereignisse um die Geburt Jesu ziemlich genau beschrieben. Deshalb wissen wir, dass Jesus in einem Stall geboren wurde. Der Stall diente den Hirten als Unterstand. Er war wohl auch ein ruhiges, trockenes Plätzchen, wenn Jungtiere geboren wurden und die Mutterschafe, -ziegen und -rinder Hilfe brauchten, um den Nachwuchs zur Welt zu bringen. Das dürfte auch der Grund sein, weshalb hier „Windeln“ vorhanden waren. Das waren wahrscheinlich einfach saubere Tücher, die vielleicht auch einmal als Verband zu gebrauchen waren. Wo sonst hätte Maria auf einmal Windeln her bekommen, in die



sie das Neugeborene hätte wickeln können? Drogeriemarkt ums Eck, wo es Wegwerfwindeln zu kaufen gibt, war ja noch lange nicht erfunden - das gibt es erst seit ein paar Jahrzehnten!

Fällt euch etwas auf? Jesus, der göttliche Schöpfer kommt genauso zur Welt wie die Tiere auf der Weide. Ein Bündel Heu oder Stroh in einer Futterkrippe genügen IHM! Keine Wiege, kein Kinderbett, kein Gitterbett - nichts! Von Anfang an teilt Maria die Armut ihres Sohnes! Ich sehe darin ein Zeichen, dass sich GOTT auf diese Weise nicht nur mit dem Menschen, sondern mit seiner gesamten Schöpfung verbindet. Das Heilsleiden, das die Erlösung bringt, beginnt schon hier bei der Geburt! Wie bescheiden ist doch GOTT.

Wenn man bei Lukas etwas weiter liest, kommt man zu einer Stelle wo es heißt: „ ... und er war ihnen (den Eltern) Untertan!!!“ Wie unbegreiflich demütig ist der HERR!!!

Wenn man die Bescheidenheit und Demut JESU betrachtet, wundert es nicht, dass GOTT immer das Kleine, das Geringe, das Arme erwählt. ER kommt durch ein Mädchen, das keine Berühmtheit ist, zur Welt! ER wird ausgerechnet in einem armseligen Stall geboren!! ER beugt sich unter die Schmach, die mit seinem Tod am Kreuz verbunden ist!!! Und das alles, damit du und ich gerettet werden - der SCHÖPFER dient seinem Geschöpf!!!!



Mir fallen da zwei Schriftstellen aus dem Neuen Testament ein. Die eine hebt die Verbundenheit mit dem Geringen hervor: „ ... Vater, ich danke dir, dass du es den Reichen und Mächtigen verborgen hast, aber den Armen und Kleinen geoffenbart hast ...“! (Mt 11,25 und Lk 10,21)

In der zweiten Stelle heißt es sinngemäß: „GOTT erwählt das, was nichts ist (in den Augen der Welt), um das, was etwas ist (in den Augen der Welt) zu besiegen“! (1 Kor 1,28)

Wenn wir es mit der Nachfolge ernst meinen, dann tun wir gut daran, Demut, Bescheidenheit, Selbstlosigkeit und Nächstenliebe zu trainieren - der Hl. Geist hilft uns dabei, weil wir das aus uns heraus nicht können. So, meine Lieben, das sind einmal andere Weihnachtsgedanken, aber es lohnt sich, darüber nachzusinnen!

Ich wünsche euch allen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie einen guten Jahreswechsel und verbleibe

eure Ulli Smrcek

* * * * *

3. Oktober 2022



Liebe Freundinnen und Freunde!

Wir grüßen Euch herzlich

In der letzten Augustwoche fand die Europäische Versammlung der Christlichen Fraternität für Menschen mit Behinderung in Segovia (Spanien) statt. Mehrere europäische Länder nahmen persönlich an der Versammlung teil, andere per Videokonferenz. Auf Einladung des europäischen Teams nahmen auch Sonia Martínez, die internationale Beauftragte, und Miguel Ángel Arrasate, der Seelsorger, an der Versammlung teil.

Liliana López Toledo, amtierende europäische Teamleiterin



* * * * *

Bericht von der Jahreshauptversammlung

08 11 2022

Die Jahreshauptversammlung der christlichen Fraternität der kranken und behinderten Personen Österreichs fand am 8. November 2022 als Videokonferenz statt. Die Nationalgruppe hatte sich viermal zu Videokonferenzen getroffen. Die einzelnen Gruppen berichteten, dass nur wenige Treffen möglich gewesen waren, alle waren bemüht persönliche Kontakte zu pflegen, zum Teil telefonisch. Es wurde überlegt, eine Briefgruppe zu gründen.

Österreich hatte an der europäischen Versammlung, die im August 2022 in Segovia/Spanien stattfand, nicht teilnehmen können.

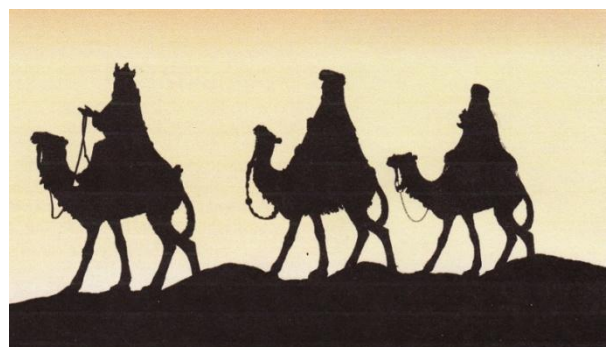
* * * * *

Was bringen die Weisen aus dem Morgenland?

Gold – Weihrauch - Myrrhe

Und warum?

**Gold für die Königswürde: JESUS ist ein König!
Weihrauch weil JESUS göttlich ist, ER ist GOTT!
Myrrhe ist ein Hinweis auf JESU Tod (diente zum Einbalsamieren)**



* * * * *

Impressum: Informationsblatt der Christlichen Fraternität der chronisch kranken und körperbehinderten Personen Österreichs. Wir danken für Spenden, Konto der HIFA: IBAN: AT73 3200 0000 0260 6226, BIC: RLNWATWW. Verwendungszweck „Fraternität“ Alle Spenden an die HIFA sind steuerlich absetzbar (SO 1527). Schauen Sie auch auf unsere Homepage, zu finden unter www.fraternitaet.at

Was nützen Hunderte Kerzen auf den Christbäumen daheim,
wenn wir nicht selber ein wenig Licht sind für andere?
Mach es wie Jesus und sei ein Licht für deine Mitmenschen!



Lassen wir den Stress hinter uns,
gönnen wir uns Stunden der Ruhe und Besinnung,
besuchen wir einander und schenken Freude,
besonders für jene Menschen,
die in diesen Tagen einsam sind,
warten wir wie Kinder auf das Kommen des Herrn!

Gesegnete Tage der Adventzeit und
ein frohes Weihnachtsfest



wünschen allen Lesern und
den Freunden der Fraternität

Ulli, Ulrike, Josefine, Roswitha, Erni

Nationalgruppe der Fraternität